

September 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wissen aus unserer Arbeit im Rahmen von zwei „Bildungsprojekten“, dass in den Berufsschulen in Niedersachsen, aber auch in anderen Bundesländern, das Thema Ökolandbau nicht flächendeckend unterrichtet wird. Vor dem Hintergrund, dass die Bundesregierung 20 Prozent Ökolandbau bis 2030 erreichen will. Und vor dem Hintergrund, dass Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast die Anzahl der Biobetriebe bis 2025 verdoppeln will, ist es jedoch wichtig, dass wir gut ausgebildete junge Landwirte haben, die Ökolandbau kennen und können. Und das sollten sie schon in der Berufsschule lernen. Einen Grund dafür, dass Ökolandbau nicht unterrichtet wird, sehen wir in der derzeitigen Lehrerausbildung. Wer Berufsschullehrer werden will, hat in der Regel Agrarwissenschaften studiert. Doch an den niedersächsischen Universitäten kommt im Studium der Ökolandbau als Fachrichtung gar nicht vor. Kein Wunder, dass die Berufsschulen sich schwer tun mit dem Thema. Es fehlen qualifizierte Lehrer. Das muss sich ändern. Unsere Vorstellung, in Osnabrück eine Professur Ökolandbau einzurichten, damit alle angehenden Agrarwissenschaftler – egal ob sie Berufsschullehrer werden oder einen Betrieb übernehmen – dort Ökolandbau lernen, konnten wir in diesen Tagen mit Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne diskutieren. Es waren gute Gespräche. Damit ist ein erster wichtiger Schritt auf dem langen Weg getan. Weitere müssen jetzt folgen.

Ich wünsche Ihnen einen ruhigen Herbst und viel Freude mit diesem Monatsbericht



Carolin Grieshop

Tel. 04262-959373

c.grieshop@oeko-komp.de

Milchleistungsprüfung: Auswertung ist online

Das KÖN hat den „Jahresbericht 2018 – MLP-Auswertung der Bio-Betriebe in Niedersachsen Milchwirtschaftsjahr 2016/2017“ veröffentlicht. Darin werden die Wirtschaftsdaten von 83 nach Regionen unterschiedenen Bio-Betrieben ausgewertet und nach verschiedenen Kriterien dargestellt. Die Auswertung hat Dr. Otto Volling vorgenommen. Über die KÖN-Webseite <https://www.oeko-komp.de/erzeuger-infos/> kann die zehneitige Zusammenstellung kostenlos heruntergeladen werden.



Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

Donnerstag, 15. November, Holtensen-Barsinghausen

Wie Kompost wirkt – Vorstellung der Projektergebnisse

Nach fast drei Jahren Projektlaufzeit steht der Abschluss des Projektes „Bio-Kartoffeln mit Kompost“ kurz bevor. Die Erkenntnisse aus dem Projekt wird das KÖN am Donnerstag, 15. November, auf einer Abschlussveranstaltung vorstellen. Die Tagung findet von 10 bis 17 Uhr in Holtensen/Barsinghausen statt. Die Vorstellung der Projektergebnisse wird ergänzt durch Fachvorträge und Workshops. Prof. Dr. Ruth Winter von der Universität Bayreuth spricht über aktuelle Erkenntnisse zum Thema Mikroplastik in Komposten. Öko-Landwirt Rolf Winter, Gut Wulksfelde, berichtet über seine Erfahrungen aus jahrelanger Anwendung von Biogut-Komposten. Am Nachmittag werden in Workshops verschiedene Themen rund um den Komposteinsatz bearbeitet. Das vollständige Programm und ein Anmeldeformular stehen unter <http://eip-kompost.bio/>.

Sara Kuschnerreit, s.kuschnerreit@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-69

EU-Schulprogramm in Niedersachsen mit hohem Bio-Anteil

75 Prozent Bio bei Schulobst und -gemüse

Seit nunmehr fünf Jahren können Kinder in Niedersachsen an Grundschulen kostenlos Obst und Gemüse essen. Außerdem haben sie ebenso wie Kindergartenkinder die Möglichkeit, Milch kostenlos zu trinken. Die Auswertung des Landwirtschaftsministeriums aus dem Schuljahr 2017/2018 hat ergeben, dass 75 Prozent des Obstes und Gemüses im niedersächsischen EU-Schulprogramm aus ökologischer Erzeugung stammt. Bei der Milch ist der Anteil 42 Prozent. Damit trägt das EU-Schulprogramm zum Absatz von Bio bei.

Bettina Stiffel, b.stiffel@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-64.

Die Prognose für das aktuelle Schuljahr sieht insgesamt wie folgt aus:

	Obst und Gemüse	Milch
Etat	4,53* Mio. €	1,13 Mio. €
Schulen	815	164 (in Kombination mit Obst und Gemüse) einschließlich 7, die nur Milch beziehen
und Kindertagesstätten	-	422
zugelassene Bio-Lieferanten	67 (Stand 13.6.2018)	45 (in Kombination mit O. und G.) zuzüglich 1 nur für Milch
Bio-Preis	3,70 Euro/kg	1,60 Euro/1-l-Verpackung 0,50 Euro/0,25-l-Verpackung
Bio-Absatz (hochgerechnet)	918 t	140 Tsd. Liter

* bei Genehmigung der zusätzlichen 1,5 Mio. Landesmittel (Programmaufstockung) durch den niedersächsischen Landtags



Das Wichtigste in wenigen Sätzen: In kurzen Interviews sprachen Öko-Kartoffel-Experten auf der Potato Europe zu den verschiedenen Themen von Anbautechnik bis Vermarktung.

Unkraut ist eigentlich kein Thema mehr

Öko-Kartoffelexperten auf dem „Treffpunkt Öko-Kartoffel“ des KÖN

Der „Treffpunkt Öko-Kartoffeln“ im Rahmen der „Potato Europe“ war aus Sicht des KÖN ein großer Erfolg. Die Aussteller waren zufrieden. Umstellungsinteressierte Landwirte fanden Antworten auf ihre wichtigsten Fragen. Bis zu 50 Besucher hatten die „Experten-Interviews“.

„Wir wollten anders leben und haben vor 30 Jahren mit Ökolandbau angefangen. Heute sind wir ein gut aufgestellter Betrieb, der professionellen Anbau von Öko-Kartoffeln betreibt“, sagte **Heiner Helberg** vom Biohof Eilte und beschrieb seine Striegeltechnik. Er nutzt einen Striegel, bei dem jeder Zinken gefedert ist, sich dem Untergrund anpasst und immer gleichmäßigen Druck ausübt. Damit hat er das Angstthema Unkraut auf dem Bio-Kartoffelacker besiegt. Ähnlich ging es **Hans-Heinrich Grefe** von Bördeland GbR aus Wätzum: „Unsere anfängliche Befürchtung, mit dem Unkraut nicht klarzukommen, hat sich schnell verflogen. Heute keimen wir alle Kartoffeln vor, damit wir die Ernte verfrühen und der Phytophthora davonwachsen.“

Wilfried Dreyer, Naturland-Fachberatung, bestätigte die Praktiker: „Wenn man mit dem Anbau von Öko-Kartoffeln begonnen hat, warten anspruchsvolle Herausforderungen auf einen. Zum Beispiel Drahtwurm und Rhizoctonia. Beide sind nur durch komplexes Management über die gesamte Fruchtfolge in den Griff zu bekommen. Aber, es geht!“ Als Beispiel nannte er eine kluge Fruchtfolge und die Bodenbearbeitung im Mai. Kompost hat nach seiner Erfahrung einen Rhizoctonia unterdrückenden Effekt. **Christian Landzettel**, Bioland-



Fachberater, sagte, dass die richtige Sortenwahl und gesundes Pflanzgut von außerordentlicher Bedeutung seien.

„Durch Saisonverlängerung und intelligente Verpackungsgrößen wollen wir mehr heimische Öko-Kartoffeln am Markt platzieren“, beschrieb **Reinhard Meyer** vom Öko-Kontor, Uelzen, die Absatzstrategie. **Carsten Niemann** von der Erzeugergemeinschaft BioKartoffel Nord ergänzte, dass es sechs, sieben Jahren brauchte, um eine Lösung für die aussortierte Ware zu finden. „Daraus haben wir eine Alternativ-Verwertung über die Herstellung von Stärke und Flocken entwickelt.“

Christoph Hambloch von der Agrar-Informations-Gesellschaft (AMI) in Bonn berichtete, dass zwei Drittel der Bio-Kartoffeln über den konventionellen Lebensmitteleinzelhandel vermarktet werden. Hier sei auch noch weiteres Absatzpotenzial vorhanden. An dem Thema setzte auch **Monika Tietke** vom Bio-Kartoffel Erzeuger Verein an „Erst, als wir unsere Bio-Kartoffeln vor den Discounter-Filialen verschenkt haben und öffentlicher Druck entstand, lernte der Handel uns zu verstehen. Heute führen wir mit allen großen Handelshäusern regelmäßig Gespräche über die laufende Saison. Wir haben die Zusicherung, dass soweit verfügbar, heimische Ware vorrangig gelistet wird.“

„Wohin mit den Kartoffeln“ war eine häufig gestellte Frage der umstellungsinteressierten Landwirte, die den KÖN-Treffpunkt der „Potato Europe“ besuchten. Ihr grundlegendes Interesse galt den Rahmenbedingungen der Öko-Erzeugung wie Förderung und Kontrolle des Betriebes, Sortenwahl, Pflanzenschutz und Düngungsoptionen. An den verschiedenen Ausstellerständen des KÖN-Treffpunktes wurde die Frage nach den Vermarktungsperspektiven besonders intensiv diskutiert. Marktfruchtbetriebe können in der Umstellung keine Speisekartoffeln vermarkten, da der Handel die Umstellungsware aus den ersten beiden Öko-Ernten nicht separat vermarkten kann. Umso wichtiger ist es für den umstellenden Betrieb dann, in der dritten Ernte für seine erste A-Ware einen sicheren Handelspartner zu haben.

Das KÖN hatte auf der „Potato Europe“, die Anfang September auf dem Rittergut Bockeroode bei Hannover stattfand, den „Treffpunkt Öko-Kartoffeln“ mit rund 20 Ausstellern organisiert. Es war das erste Mal, dass die „Potato Europe“ den Öko-Kartoffeln eine eigene „Messe in der Messe“ widmete. Rund um und im Öko-Pavillon stellten Unternehmen Dienstleistungen, Forschungsergebnisse, Betriebsmittel und Maschinen für die mechanische Unkrautbekämpfung vor. Auch mehrere Abnehmer von Öko-Kartoffeln und eine Erzeugergemeinschaft waren als Aussteller dabei.

Henning Niemann, h.niemann@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-63

Ulrich Ebert, u.ebert@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-13

Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen 2018 enden

Zwei Feste, zwei Tage, zwei Minister

In Landesbergen feierte das KÖN mit viel Prominenz den Abschluss der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen. Auf dem Rittergut Brokeloh und dem nahe gelegenen Bickbeernhof waren Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast zu Besuch und Kultusminister Grant Hendrik Tonne. Die Veranstaltungsserie „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ hatte Ostern begonnen und endet in diesen Tagen im Oktober. Auf rund 100 Veranstaltungen informierten sich bisher gut 150.000 Besucher über den Ökolandbau und ließen sich gut unterhalten. Besonders Familien mit Kindern nutzen die vielfältigen Angebote der Bio-Höfe.

Sabrina Amtsberg, s.amtsberg@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-68

Ökolandbau in der Berufsschule? Nie gehört!

Diskussionsrunde mit Auszubildenden und dem Kultusminister



Bio-Landwirt Gerrit Bartels zeigte den Schülerinnen und Schülern seinen Betrieb. Minister Tonne (Bildmitte) begleitete die Schulklasse auf der Exkursion zum Eschenhof in Springe.

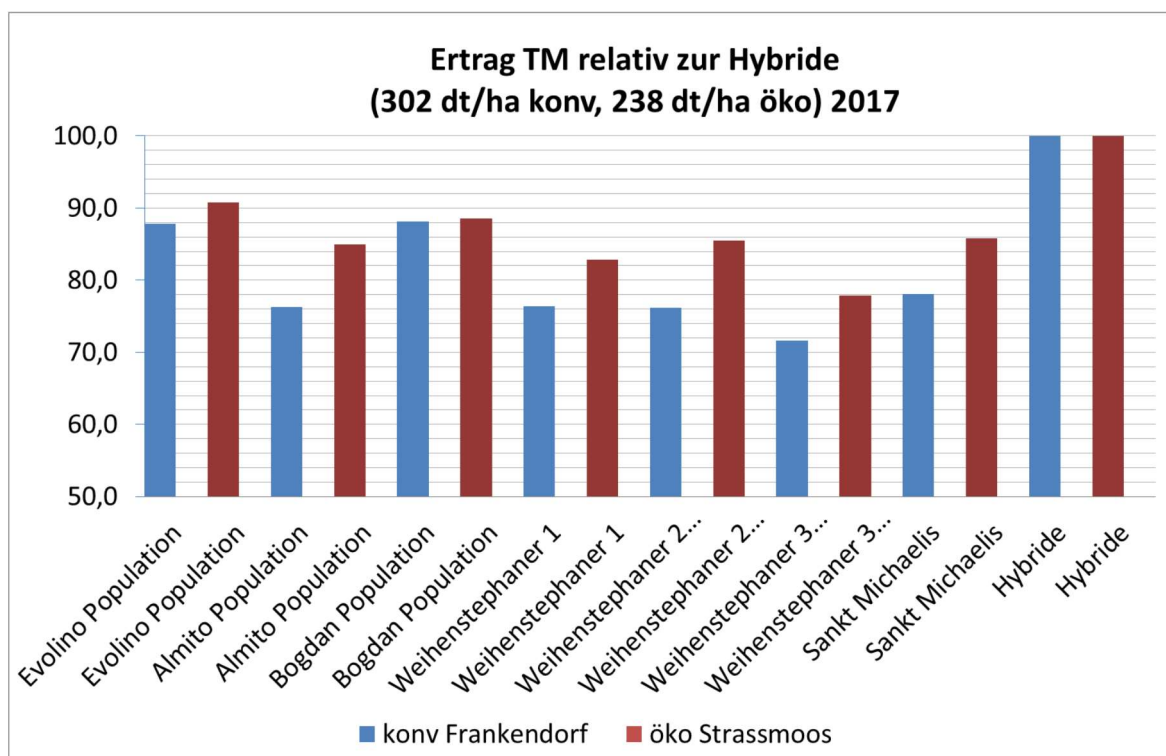
Das KÖN hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne zu einer Diskussion mit Berufsschülerinnen und -schülern nach Springe auf den Bio-Hof von Friedrich Bartels eingeladen. Thema war „Ökolandbau im Berufsschulunterricht“. Der komme in der normalen Berufsschule, so die Meinung der Schüler, viel zu kurz und fände oft genug auch gar nicht statt. Deshalb haben diese Schüler aus allen Regionen Niedersachsens in die Öko-Klasse der Justus-von-Liebig-Schule in Hannover gewechselt, wo sie in ihrem dritten Lehrjahr im Blockunterricht Ökolandbau lernen. Minister Tonne versprach, sich des Themas anzunehmen. Hintergrund: Niedersachsen hat sich verpflichtet, 80 Stunden „alternative Landwirtschaft“ im zweiten und dritten Lehrjahr zu unterrichten.

Maissorten getestet

Für die Populationszucht bei Mais spricht viel

Körnermais und Silomais wird in Deutschland fast ausschließlich mit Saatgut von Hybrid-sorten angebaut. Doch für ökologische und Low-Input-Anbausysteme sind Maispopulationen interessant, weil sie eine Reihe von Vorteilen haben. Maispopulationen haben zum Beispiel geringere Saatgutkosten. Sie können einen Beitrag zur Erhaltung pflanzengeneti-scher Diversität leisten und weisen im Vergleich zu Hybriden ein höheres Adaptionspoten-zial an Standort-, Umwelt- und Klimabedingungen auf. Mit den aktuell am Markt verfügbaren Maispopulationen lassen sich bis zu 80 Prozent des Ertrages einer Hybride erreichen. Sie bieten sich dort an, wo die Hybriden ihr Potenzial nicht ausschöpfen können. Das sind Standorte mit ungünstigen wechselnden Umweltbedingungen. Die Maispopulationen schei-nen ungünstige Wetterlagen besser zu kompensieren als Hybriden. Sie sind für die Ent-wicklung von standortangepassten Hofsorten geeignet, halten ihr Leistungsniveau und spalten bei Nachbau nicht auf. Im Rahmen eines Projektes werden an fünf konventionellen und drei ökologischen Standorten in sechs klimatisch unterschiedlichen Lagen verschie-dene Populationen getestet. Das KÖN führte im Rahmen dieses Projektes eine Feldbesich-tigung auf dem Bio-Betrieb Brunswinkel-Röh in Badbergen durch.

Ulrich Ebert, u.ebert@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-13



Die Durchschnittserträge der Maissorten im Jahr 2017 lagen durchgängig unter dem Ertrag der Hybridsorten. Mit einer Ausnahme erreichten die Populationen zwischen 70 und 84 Prozent des Hybrid-Ertrages.



Dialogforum zu Ökolandbau in der beruflichen Bildung in Baden-Württemberg

Gyso von Bonin – neuer Mentor im Mentorennetzwerk

Neues Mitglied im „Mentorennetzwerk Ökolandbau“ des KÖN ist Gyso von Bonin. Der erfahrene Demeter-Landwirt leitete viele Jahre lang das 220 ha große Gut Körtlinghausen im nördlichen Nordrhein-Westfalen. Jetzt ist er im Ruhestand und möchte seine Erfahrungen zur Verfügung stellen. Derzeit nutzen acht Landwirte den Rat und die Begleitung durch einen Mentor. Dabei sind die Fragen und Schwerpunkte sehr unterschiedlich, von Crowd-Funding über Personalfragen und Existenzgründung bis zum Thema Mobilstall. Auf einem Treffen berichteten die Mentoren von durchweg positiven Erfahrungen. Mehr Informationen auf www.mentoring.bio.

Laura Bertzbach, l.berzbach@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-85

KÖN lädt Ausbilder von Bio-Gemüsebaubetrieben aus Niedersachsen ein

Es geht um Ökolandbau in der Ausbildung zum Gemüsegärtner

Das KÖN setzt sich im Rahmen verschiedener Projekte für mehr Ökolandbau in der Ausbildung der Landwirte ein. Am 6. November vormittags lädt das KÖN jetzt die Ausbilder von Bio-Gemüsebaubetrieben in Niedersachsen zu einem Treffen ein, um über Ökolandbau in deren Ausbildung zu sprechen. Dabei sollen verschiedene Fragen erörtert werden. Wie kann der Ökolandbau stärker in die Ausbildung integriert werden? Wo wäre es sinnvoll anzusetzen? Was ist dafür nötig? Die Einladungen zum Treffen werden Anfang Oktober verschickt. Nach dem Treffen sind die Teilnehmer vom KÖN eingeladen, das „3. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ zu besuchen. Die Veranstaltung findet am selben Tag in Vissehövede statt. Von den 42 bei der Landwirtschaftskammer derzeit in Niedersachsen für den Beruf Gemüsegärtner gemeldeten Ausbildungsbetrieben sind 21 Bio-Betriebe.

Bettina Stiffel, b.stiffel@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-64

1. Niedersächsische Streuobsttagung und Apfelfest

Zwei interessante Streuobst-Veranstaltungen

Die „1. Niedersächsische Streuobsttagung“ für Landwirte, private Streuobstwiesenbewirtschafter, Obst-Verarbeiter und andere Interessierte wird am Mittwoch, dem 6. Februar 2019, von 9 bis 17 Uhr in Rehburg-Loccum stattfinden. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung ist die Vermarktung von Streuobst. Themen sind unter anderem die Chancen von Bio-Streuobst und Streuobst als Tafelobst. Wer Fragen hat oder seinen Betrieb oder sein Unternehmen mit einem kleinen Ausstellerstand vorstellen möchte, schreibt bitte eine E-Mail an m.heller@oeko-komp.de. <https://www.oeko-komp.de/veranstaltungen/streuobsttagung/> ist der Link zur Anmeldung. Am 14. Oktober, ab 10 Uhr, wird ein Apfelfest auf dem Hof Baars in Schneeheide 45, 29664 Walsrode gefeiert. Der Pomologe Nils Supthut bestimmt Apfelsorten. Kinder können Apfelsaft pressen. Vor Ort sind regionale und themenbezogene Aussteller wie Bio-Imker und Korbflechter. Außerdem gibt es praktische Vorführungen zu Seil- und Klettertechnik und dem Schärfen von Werkzeug.

Maximilian Heller, m.heller@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-84



Kostenloses Seminar mit Übungen

Hofübergabe – rechtzeitig planen, gut verhandeln

Am Donnerstag, dem 18. Oktober, veranstaltet das KÖN ein Seminar, das sich mit den Erfolgsfaktoren für eine glückliche Hofübergabe beschäftigt. Das Seminar bietet die Chance, sich konkret über alle Aspekte der Hofübergabe, Probleme und deren Vermeidung oder Lösung zu informieren und auszutauschen. Das Seminar richtet sich an Betriebsleiter, die innerhalb der nächsten Jahre ihren Hof abgeben wollen und noch unschlüssig sind, wie sie das stemmen können. Auch junge Landwirte, die schon dabei sind, einen Betrieb zu übernehmen oder dieses planen, werden in dem Seminar wertvolle Anregungen finden. In einem Workshop werden die Grundlagen zur Kommunikations- und Konflikttheorie vermittelt und eine Vorbereitung auf Verhandlungsgespräche sowie Übungen zu Verhandlungsgesprächen werden angeboten. Das Seminar findet in Visselhövede statt. Es beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, Speisen und Getränke müssen selbst bezahlt werden. Anmeldeschluss ist der 10. Oktober. Informationen und Anmeldung über u.ebert@oeko-komp.de.

Ulrich Ebert, u.ebert@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-13

3. Fachforum Gemüse und Kartoffeln am 6. November in Visselhövede

„Abkehr vom Mainstream“ mit Trendscout Richard Kägi

Das KÖN lädt zum internationalen Branchentreff, dem „3. „Fachforum Gemüse und Kartoffeln“, am Dienstag, dem 6. November, von 9 bis 16.30 Uhr nach Visselhövede ein. Schon am Vorabend ist ein Treffen für alle, die eine weite Anreise haben, organisiert. Auf dem Fachforum sprechen Referenten über Marktmechanismen, die Mengen- und Preiseentwicklung, über Möhren, Zwiebeln und Kartoffeln, über Industriegemüse, Kohl und Rote Bete. Einen Blick in die Zukunft wird der streitbare Schweizer Trendscout Richard Kägi werfen. Er provoziert und regt damit zu kontroversen Diskussionen an. Seine Meinung: „Die Bio-Landschaft wird gerade gehörig umgepflügt. Ein undeutliches Preisgefüge, Misstrauen, die Konkurrenz des Regionalen, all dies ist nicht förderlich für Bio. Neue Wege sind gefragt. In der Vermarktung, der Wahl des Angebotes, in der Preisbildung. Der Weg führt weg vom Mainstream hin zu Spezialitäten.“

Im „Kartoffel-Spezial“ des „3. Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ geht es um neue Erkenntnisse der Drahtwurmbekämpfung. Im „Gemüse-Spezial“ stehen Entwicklungsmöglichkeiten des Absatzmarktes, Lagertechnik und Nützlich fördernde Maßnahmen im Mittelpunkt. Vorweg und zwischendurch ist Zeit, um Kontakte zu knüpfen und Fachgespräche zu führen. Anmeldung unter: www.oeko-komp.de/fachforum

Henning Niemann h.niemann@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-63



Nachrichten für den Norden

Demeter-Direktvermarkter-Exkursion nach Schleswig-Holstein

Von Montag, 5. November, bis Dienstag, 6. November, führt Katja Vaupel, Referentin bei Demeter für regionale Vermarktung im Norden, eine Exkursion nach Schleswig-Holstein durch. Ziele sind das Gut Wulfsdorf und die Domäne Fredeburg. Es stehen mehrere Gespräche auf dem Programm: Trends und Entwicklungen, Fleisch in der Direktvermarktung, Ladengestaltung, Bistro mit Verwertung von Lebensmitteln und zwei Impulsvorträge über „Hofmarken entwickeln – Was ist wichtig?“ und „Solawi – Was läuft, was nicht?“. Auf der Exkursion ist viel Zeit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Der Beitrag für die Verpflegung beträgt 50 Euro pro Person. Übernachtung und Frühstück muss selbst organisiert werden. Anmeldung über Katja Vaupel, katja.vaupel@demeter-im-norden.de, Tel.: 0173/452 38 10.

Niedersachsen soll aufblühen

Landwirte, Vertreter einer regionalen Initiative oder Kommune können sich jetzt für die Teilnahme an dem Projekt „BienenBluetenReich“ bewerben. Sie bekommen dann Beratung und Unterstützung bei der Anlage ihrer Blühfläche. Informationen und Bewerbung unter <https://www.mellifera.de/bbr-partner-werden>.

Bio-Betriebskantine ausgezeichnet

Tatjana Regente und Alberto Turrin vom Frische-Bistro der Firma Lebensbaum wurden als „herausragendes Betriebsrestaurant in Niedersachsen“ ausgezeichnet. Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast überreichte den beiden die Siegerurkunde Anfang September in Hannover. Den Wettbewerb „Betriebliche Esskultur 2018 – bewusst essen und trinken“ hatte die niedersächsische Marketinggesellschaft ausgeschrieben.

Terminkalender

Bio-Paprika im Freiland – Betriebsbesichtigung, Di., 2.10., 15-18 Uhr, 29489 Luckau
Anbaueignung verschiedener Paprikasorten und arbeitssparende Kulturführung, Vorstellung und Diskussion von Versuchsergebnissen. Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de

Nährstoffmanagement Marktfruchtbetriebe, Di., 9.10., 10-16.30 Uhr, 37619 Kirchbrak
Information und Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Ort: Voglerhof, Tiebrink 5, 37619 Kirchbrak

Grundlagen für eine geglückte Hofübergabe, Mi., 10.10., 10-16 Uhr, 27374 Visselhövede
Teil des KÖN-Seminars ist ein Workshop, der Grundlagen zur Kommunikations- und Konflikttheorie vermittelt und eine Vorbereitung auf Verhandlungsgespräche sowie Übungen anbietet. Die Teilnahme ist kostenlos. Information und Anmeldung über Ulrich Ebert, u.ebert@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-13



Apfelfest, So. 14.10., 10-18 Uhr, 29664 Walsrode

Apfelfest auf dem Hof Baars mit dem Pomologen Nils Supthut. Kinder können Apfelsaft pressen. Vor Ort sind regionale und themenbezogene Aussteller wie Bio-Imker und Korbflechter. Außerdem gibt es praktische Vorführungen. Ort: Schneeheide 45, 29664 Walsrode

Vermarktung über Bio-Abokisten, Di., 23.10., 10-16.30 Uhr, 28857 Syke

Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de, Ort: frischeKiste, A. d. Wassermühle 20, 28857 Syke

Direktvermarktung auf Öko-Betrieben, Mi., 24.10., 10-16 Uhr, 30966 Hemmingen-Hiddestorf

Unterschiedliche direktvermarktende Betriebe werden an dem Tag besichtigt. Verpflegung muss bar vor Ort bezahlt werden, die Teilnahme ist kostenlos, Information und Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de, Ort: Kampfelder Hof, Hauptstr. 31, 30966 Hemmingen-Hiddestorf

Fleischrinder-Tagung, Sa., 27.10., bis So., 28.10., 37444 St. Andreasberg

Die Mutterkuh- und Rindfleischerzeugung ist anspruchsvoll, wenn sie wirklich nachhaltig erfolgen soll. Die Kunst der Grünlandwirtschaft und -nutzung wird auf der Tagung erörtert und durch Informationen auf einer Exkursion ergänzt. Info und Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Ort: 37444 St. Andreasberg, Internationales Haus Sonnenberg, Clauthaler Straße 11

Direktvermarkter-Exkursion, Mo., 5.11. bis Di., 6.11., 22926 Ahrensburg

Die Demeter-Direktvermarkter-Exkursion führt zum Gut Wulfsdorf und zur Domäne Fredeburg. Information und Anmeldung über Katja Vaupel, katja.vaupel@demeter-im-norden.de, Tel.: 0173/452 38 10.

3. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln, Di., 6.11., 9 bis 17 Uhr, 27374 Visselhövede

Info: Henning Niemann Tel. 04262/959363. Anmeldung über <https://www.oeko-komp.de/fachforum/>. Ort: 27374 Visselhövede, Tagungshotel Peschek, Worthstraße 9

13. Öko-Junglandwirtetagung, Fr., 9.11. bis So., 11.11., 36041 Fulda

Den Horizont erweitern, mal über den Tellerrand hinausschauen – das sollen junge Leute aus Landwirtschaft, Gärtnerei, Imkerei, Studenten und Auszubildende. Es gibt spannende Vorträge, Workshops und Exkursionen. Veranstalter ist das Öko-Junglandwirte-Netzwerk. Infos und Anmeldung unter <https://www.oeko-junglandwirte-tagung.de/>, Ort: Jugendherberge Fulda, Schirrmannstr. 31, 36041 Fulda

Bio-Kartoffeln mit Kompost – Ergebnisse, Do., 15.11., 10-17 Uhr, 30890 Barsinghausen

Abschlussveranstaltung des EIP-Projekts des KÖN „Bio-Kartoffeln mit Kompost“ mit Fachvorträgen und Workshops. Programm und Anmeldung unter <http://eip-kompost.bio/>.

Oktober-Termine der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen

Herbstfest auf Hof Wörme, So., 7.10., 13-17 Uhr, 21256 Handeloh-Wörme

Die Feldfrüchte sind geerntet und für das kommende Jahr soll das Getreide ausgesät werden. Gemeinsam wird – von Hand – eine Hof-Getreidesorte auf den schon vorbereiteten Acker ausgesät. Außerdem gibt es auf dem Herbstfest Kaffee, Kuchen und Waffeln, Gegrilltes – auch für Vegetarier – Kürbissuppe, Lagerfeuer mit Stockbrotbacken. Kinder können Samenbomben basteln. Auch ein Imker ist wieder mit dabei. Hof Wörme, 21256 Handeloh-Wörme, Im Dorf 20



Das Handwerk des Öl-Pressens, Fr., 12.10., ab 15.30 Uhr, 37691 Boffzen

Auf dieser Informationsveranstaltung zeigen Mitarbeiter der Ölmühle anhand einer Schaumühle den Weg von der Saat zum Öl. Dabei können die Besucher erfahren, was bei der Kaltpressung von Ölen zu beachten ist. Im Mühlengarten haben sie die Gelegenheit, Ölpflanzen und Heilkräuter zu entdecken. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Bio-Ölspezialitäten aus dem vielfältigen Sortiment der Ölmühle zu verkosten. Ölmühle Solling, 37691 Boffzen, Höxtersche Straße 1

Ran an den Kohl – Kohlernte, Mi., 17.10., 14-18 Uhr, 29559 Nettelkamp

Wissenswertes rund um den Kohl, leckere Kohlvariationen zum Probieren, Rezeptideen und natürlich viel Kohl zum Ernten stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Ran an den Kohl – Kohlernte auf dem Elbers-Hof“. Anmeldung werden unter Tel. 05802 4049 erbeten oder per E-Mail an info@elbershof.de. Elbers Hof, 29559 Nettelkamp, An der Kirche 5

Hofführung zum Saisonende, So., 28.10., 11.30 Uhr, 28355 Bremen

Die letzte Hofführung auf dem Biohof Kaemena in diesem Jahr hat das Thema „Ende der Weidesaison und der Eis-Zeit“. Biohof Kaemena, 28355 Bremen, Niederblockland 12

www.oeko-komp.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kompetenzzentrum
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH
V.i.S.P. Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00
Fax:04262/ 9593-77
info@oeko-komp.de

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln
des Landes Niedersachsen gefördert

